



www.geistesblitze.uni-trier.de

 **Universität Trier**

geistesblitze // *Zusammenhänge schlagartig erhellt*



Jacobshospital, Ecke Fleischstr./Jacobsspitalchen
22. September 2007, 17.30 Uhr

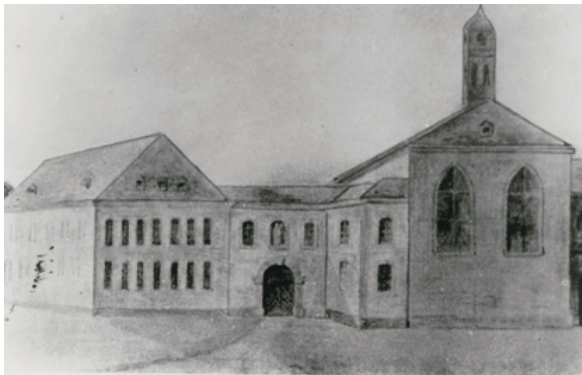
Reiche Witwen, arme Schlucker. Das Trierer Jacobshospital

Thomas Wirtz M.A.

Exzellenzcluster "Gesellschaftliche
Abhängigkeiten und soziale Netzwerke"



Das Jacobshospital war im 15. Jahrhundert eine der wichtigsten Institutionen, mit der sich Bürger als Vertreter der aufstrebenden Stadt profilierten. Das Hospital erfüllte dabei verschiedenste Aufgaben. Neben der Versorgung von Kranken war ein Großteil des städtischen Besitzes an das Hospital gebunden und wurde von ihm bewirtschaftet. Durch oftmals reiche Schenkungen erwarben Bürger das Recht, an ihrem Lebensabend hier gepflegt zu werden. Dieses Vermögen wurde nicht nur zur Versorgung von Stadtarmen und Waisen verwendet, sondern auch für Kredite an lokale Handwerksmeister. Die enge Verbindung zwischen Stadt und Jacobshospital zeigt sich besonders daran, dass der Bau der 1483 eingeweihten Steipe, das Trierer Repräsentationshaus für Stadtrat und Honoratioren, durch das Hospital finanziert wurde.



Das Jacobshospital um 1750

Bildnachweis: Bistumsarchiv Trier



Der **Exzellenzcluster "Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke"** ist ein gemeinsamer Forschungsverbund der beiden rheinland-pfälzischen Universitäten Trier und Mainz. 24 Forschungsprojekte untersuchen hier in drei thematischen Teilbereichen (1. Kredit, 2. Religion, 3. Migration) die Entstehung und Entwicklung sozialer Bindungen und Netzwerke von der Antike bis zur Gegenwart.

Thomas Wirtz M.A. ist Stipendiat im Exzellenzcluster. Er schreibt seine Doktorarbeit über das Jacobshospital als Kreditgeber. Diese exemplarische Untersuchung eines Schuldner- und Gläubigernetzwerkes in einer frühneuzeitlichen Stadt ist eingebettet in die Forschungen des Exzellenzclusters zu Kreditbeziehungen und Netzbildung.

www.netzwerk-exzellenz.uni-trier.de